

Pressemitteilung

Literaricum Lech

Luxus für den Geist

**Das Programm des Literaturfestivals vom 18.07. – 21.07.2024
in Lech am Arlberg**

Tickets ab sofort erhältlich

Eröffnungsrede von Nora Bossong +++ Lesungen und Gespräche mit Terézia Mora, Raoul Schrott, Elisabeth Bronfen, Sophia Fritz, Philipp Hübl und Thomas Sarbacher +++ Werkstatt-Gespräch zwischen dem »Lolita«-Übersetzer und Schriftsteller Aris Fioretos und Nicola Steiner +++ Feierliche Preisverleihung mit dem zweiten »Poeta Laureatus« Clemens J. Setz +++ Literaricum Lech erstmals im neuen Kongresshaus »Lechwelten«

Bereits zum vierten Mal findet vom **18. Juli bis 21. Juli 2024** in Lech im Vorarlberg das **Literaricum Lech** statt. Erneut steht ein Klassiker der Weltliteratur im Zentrum: 2024 ist **»Lolita«** von **Vladimir Nabokov** Ausgangspunkt der Betrachtungen am Berg. Ein Buch, das zuerst verboten wurde, später einen gewaltigen Erfolg hatte und den russischen Autor schlagartig weltberühmt machte. Ein Verwirrspiel der Meisterklasse und zugleich eines der größten Missverständnisse in der Weltliteratur des 20. Jahrhunderts.

»Lolita« ist die Geschichte von Humbert Humbert, der aus seiner Gefängniszelle heraus seinem krankhaften Verlangen nach der 12-jährigen Dolores/Lola/Lolita nachsinnt. Eine monströse Figur, mit der der große Schriftsteller Nabokov auf literarisch höchst raffinierte und kunstvolle Weise die Lesenden trotz ihrer moralischen Vorbehalte verführt. Als Nabokov einst gefragt wurde, was er zur Verteidigung seines Skandalromans zu sagen habe, meinte er: *»Die moralische Verteidigung des Buches ist das Buch selbst!«* Heute ist die Lektüre schockierender denn je – und bedarf dringend einer Rehabilitierung.

Zum Abschluss des Literaricum Lech findet die feierliche Preisverleihung des diesjährigen **»Poeta Laureatus«** an den österreichischen Schriftsteller und **Übersetzer Clemens J. Setz** statt.

Das diesjährige Programm

Donnerstag, 18.07.2024, 18:00 Uhr

Eröffnung mit Nora Bossong, Michael Köhlmeier und Nicola Steiner

2024 wird die Schriftstellerin **Nora Bossong** die Eröffnungsrede zu **»Lolita«** von Vladimir Nabokov halten und über das Spannungsverhältnis zwischen Bekenntnis, Beichte und Geständnis nachdenken.

Freitag, 19.7.2024, 10:00 Uhr

Lesung aus »Lolita«

Der Schauspieler **Thomas Sarbacher** liest aus »Lolita« in einer extra für diesen Anlass gekürzten Fassung.

Freitag, 19.7.2024, 13:00 Uhr

»Die Wahrheit über Lolita«

Der Dokumentarfilm »Die Wahrheit über Lolita« (Regie: Olivia Mokiejewski) beleuchtet Nabokovs Werk aus einem neuen Blickwinkel. Das ist gerade in Zeiten von MeToo sehr aufschlussreich.

Freitag, 19.7.2024, 15:00 Uhr

»Lolita« verfilmt

Im Gespräch mit **Nicola Steiner** zeigt die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin **Elisabeth Bronfen** anhand von berühmten »Lolita«-Verfilmungen, wie schillernd und ambivalent diese berühmt-berühmte Liebesgeschichte ist.

Freitag, 19.7.2024, 18:00 Uhr

Toxische Liebe

Die Schriftstellerin **Terézia Mora** spricht mit **Alexander Wasner** über ihren Roman »Muna oder die Hälfte des Lebens«, über toxische Männlichkeit, unzuverlässige ErzählerInnen, Altersunterschiede in Beziehungen und wie man damit umgeht, wenn man die Hauptfigur eines Buches aufwecken und schütteln will.

Samstag, 20.7.2024, 10:00 Uhr

Raoul Schrott: Homers »Ilias«

Der Dichter und Schriftsteller **Raoul Schrott** liest aus und spricht über das erste europäische Werk der Literatur, das wie kein anderes seither politisch instrumentalisiert wurde.

Samstag, 20.7.2024, 15:00 Uhr

Debatte: Dogmen und Tabus in Literatur und Alltag

Der Philosoph **Philipp Hübl** (»Moralspektakel«) und die Journalistin **Sophia Fritz** (»Toxische Weiblichkeit«) sprechen mit **Raoul Schrott** über den Zeitgeist und seine moralisierenden Ge- und Verbote.

Samstag, 20.7.2024, 18:00 Uhr

Werkstatt-Gespräch zum Übersetzen

Der schwedische Schriftsteller **Aris Fioretos**, der um die zehn Titel von Vladimir Nabokov übersetzt hat – darunter »Lolita« – spricht mit **Nicola Steiner** darüber, warum Nabokov im Zusammenhang mit großer Literatur von »Rückengrad« spricht, über die Liebe zu Details und warum »Lolita« eine so aufwühlende Lektüre ist.

Sonntag, 21.7.2024, 10:00 Uhr

Poeta Laureatus – Lesung mit Michael Krüger, erster Poeta Laureatus, und feierliche Preisverleihung mit Clemens J. Setz, den zweiten Preisträger des Poeta Laureatus.

Über das Literaricum Lech:

Das Literaricum in Lech fand unter der künstlerischen Leitung der schweizerisch-deutschen Kulturjournalistin Nicola Steiner 2021 zum ersten Mal statt. Ideengeber sind der Vorarlberger Schriftsteller und Mitinitiator des Philosophicum Lech Michael Köhlmeier sowie der österreichische Dichter und Schriftsteller Raoul Schrott. Das Festival rückt jedes Jahr einen Klassiker der Weltliteratur zum Wieder- und Neuentdecken ins Rampenlicht, um seinen Echoraum in unserer zeitgenössischen Literatur zu erkunden. Das Programm gestaltet sich unabhängig von aktuellen Verlagsprogrammen und wirft einen breiten und vertiefenden Blick auf bedeutende Werke der Weltliteratur, wichtige Reportagen, überraschende Sach-Themen und kluge Übersetzungen. Erstmals finden die Veranstaltungen des Literaricum Lech im neuen Kongresshaus »Lechwelten« statt. Fixpunkt am Samstagvormittag bleibt die Kriegeralpe in Oberlech. Den Büchertisch übernimmt die Buchhandlung Brunner.

Über den »Poeta Laureatus«:

Das Amt des »Poeta Laureatus« steht in einer langen Tradition. Schon in der Antike wurde am Ende eines Dichterwettstreits einem Poeten die »Dichterkrone« aufgesetzt, im Vereinigten Königreich gibt es noch heute das Amt des »Poet Laureate«, und der Auftritt von Amanda Gorman bei der Amtseinführung von Joe Biden hat gezeigt, welche Strahlkraft die Lyrik bis heute besitzt. In diesem Sinn wird jedes Jahr eine Lyrikerin oder ein Lyriker als »Poeta Laureatus« ausgezeichnet, das Preisgeld beträgt € 15.000. Im Gegenzug begleitet die/der Lyriker/in ein Jahr lang das Zeitgeschehen mit einem Gedicht, das in regelmäßigen Abständen publiziert wird. Medienpartner sind ORF, Der Standard, SWR und Die Welt.

Weitere Informationen und Tickets unter <http://www.literaricum.at/>

Pressekontakt

International und überregional

Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Birgit Politycki | bp@politycki-partner.de |
Tel.: +49 (40) 4309315-12 | Mobil +49 (175) 4309333

Österreich (lokal und regional)

Lech Zürs Tourismus GmbH | Julia Fenneberg, Leitung Presse & Social Media |
presse@lechzuers.com | Tel: +43 (5583) 2161-529